



<b>BCT Deutschland GmbH</b>	
<b>Titel</b>	<b>BIT</b>
<b>Ausgabe</b>	4/2019, 12.08.2019
<b>Seite</b>	Titelseite; 20-21
<b>Auflage</b>	8.000



# BIT

4-2019  
August

Magazin für Geschäftsprozess- und Output-Management www.bit-news.de

**Digitalisierung macht Spaß!**

## Windream: Endlich mehr Zeit für die wichtigen Aufgaben



**David Mills,**  
**Ricoh**  
**Company Ltd:** „Die Übernahme von Docuware ist ein ganz wichtiger Schritt.“



**Thomas Neubecker,**  
**TA Triumph-Adler,** erklärt, warum die Vorbehalte gegenüber DMS unbegründet sind.



**Dolf van den Boorn,**  
**BCT:** Input-Management in der Cloud – die Chancen und die Frage der Datensicherheit.



**Peter Schnautz,**  
**Inotec,** optimiert die Geschäftsprozesse seiner Kunden mit Scannern made in Germany.



Dolf van den Boorn, Partner Development Manager bei der BCT Deutschland GmbH: „In absehbarer Zeit wird das Arbeiten in der Cloud unverzichtbar sein. Nur so können sich Unternehmen optimal für die Zukunft aufstellen.“

Der Weg einer Rechnung im Unternehmen.  
Abb.: BCT Deutschland

BCT Deutschland: Input-Management in der Cloud

# Cloud wird unverzichtbar

Input-Management-Lösungen sind für viele Unternehmen heute Standard. Doch gerade im Bereich der digitalen Rechnungsverarbeitung bietet Cloud-Computing weiteres Optimierungspotenzial. Dolf van den Boorn von BCT Deutschland über große Chancen und die Frage der Datensicherheit.

Bei einigen mittelständischen und großen Unternehmen ist es bereits Alltag: Alle eingehenden Dokumente werden von einer Input-Management-Software erfasst und verarbeitet. Dies ist insbesondere im Rechnungswesen der Fall. Capture-Lösungen sorgen dafür, dass Metadaten aus eingehenden Rechnungen unabhängig von ihrem Format digital ausgelesen und für weitere Prozesse aufbereitet werden. Weiteres Optimierungspotenzial ergibt sich für Anwender, die auf cloudbasierte Lösungen setzen.

Laut des „Cloud Monitors 2019“ des Bitkom nutzen bereits 73 Prozent der befragten Unternehmen Rechenleistungen aus der Cloud. Die Tendenz ist unabhängig von der Betriebsgröße steigend. Doch im Bereich der Digi-

tal-Office-Lösungen – und somit auch der Rechnungsverarbeitung – zieht die Cloudnutzung erst langsam an. Hier zeigt sich: Je sensibler die Daten, desto vorsichtiger sind die Unternehmen bei der Entscheidung für die Cloud.

Während einige also schon die Vorteile des cloudbasierten Arbeitens für sich nutzen, diskutieren andere noch über den Mehrwert. Die drei wichtigsten Fragen und Antworten zum Input-Management in der Cloud:

## 1. Welchen Nutzen haben Capture-Lösungen?

Cloudbasierte Capture-Lösungen machen die Arbeitsabläufe deutlich effizienter. Am Beispiel der Rechnungsverarbeitung ist das besonders anschaulich: Papierberge

verschwinden und eingehende Rechnungen werden in viel kürzerem Zeitraum erfasst und bearbeitet. Validierte Daten verbessern die Qualität der Arbeit und manuelle Fehler in der Bearbeitung werden minimiert. Die zuständigen Fachkräfte des Rechnungswesens werden entlastet und können sich wieder auf wesentliche Kernaufgaben konzentrieren.

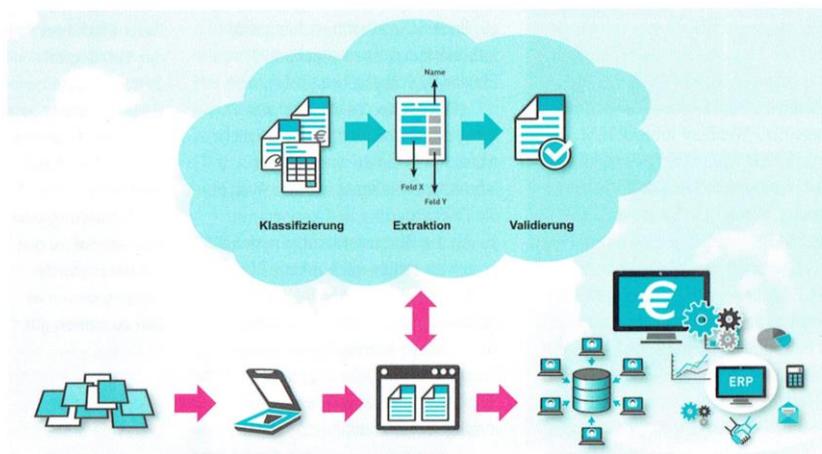
Durch die Digitalisierung der Rechnungen und die Bereitstellung über die Cloud wird der Arbeitsplatz deutlich attraktiver: Alle relevanten Daten sind nun orts- und zeitunabhängig verfügbar. Diese Flexibilität erleichtert die Zusammenarbeit mit Kollegen und macht moderne Workflows möglich: Arbeitsprozesse werden transparenter und optimiert. Zudem dämmt dies die weit verbreitete Problematik der „Schatten-IT“ ein. Gleichzeitig reduzieren Unternehmen durch die cloudbasierte Rechnungsverarbeitung die Kosten für eigene IT-Infrastruktur und Instandhaltung.

## 2. Wie funktioniert die Rechnungsverarbeitung?

Zunächst empfängt ein Unternehmen Rechnungen, Gutschriften und Mahnungen als PDF, per E-Mail oder klassisch als Brief. Ist Letzteres der Fall, werden sie eingescannt und digitalisiert. Anschließend werden die PDF-Dateien an ein spezifisches E-Mail-Postfach gesendet. Von dort aus werden sie in verschlüsselter Form an die Capture-Plattform in der Cloud übermittelt, in der sie folgende Schritte durchlaufen:

**1. Die Klassifizierung:** Die Dokumente werden von der Software zunächst identifiziert und als Rechnung, Gutschrift oder Mahnung klassifiziert.

**2. Die Extraktion:** Die einzelnen Bestandteile, die zuvor als Keywords für



die Klassifizierung definiert wurden, werden erkannt und ausgelesen, z. B. die Rechnungs- und Kundennummer, Kontodaten und Beträge. Auch die einzelnen Positionszeilen werden erfasst.

**3. Die Validierung (optional):** In dieser Phase hat der Anwender die Möglichkeit, die Rechnung zu kontrollieren und bei Bedarf über eine Web-Oberfläche zu korrigieren. Durch dieses Berichtigen optimiert sich die Software automatisch fortlaufend, manuelle Korrekturen werden immer seltener.

Anschließend werden die erfassten Dokumente aus der Cloud vollständig und verschlüsselt zurück an das spezifische E-Mail-Postfach geschickt. Sie werden als im Volltext durchsuchbare PDF- oder PDF/A-Datei und die extrahierten Daten als XML- oder CSV-Datei exportiert. Auch E-Rechnungen wie ZUGFeRD, XRechnung und UBL können im nächsten Schritt in die internen Workflows eingebunden und in Folgesystemen weiterverarbeitet werden.

### **3. Wie sicher sind cloudbasierte Lösungen?**

Bei der Frage „In die Cloud – ja oder nein?“ sind Sicherheitsbedenken in

der Regel der größte Diskussionspunkt. Verständlich, schließlich werden sensible Daten zumindest für einen kurzen Zeitraum aus den „eigenen Händen“ in die Cloud gegeben. Eine gute Vertrauensbasis zwischen Anwendern und Anbietern von Capture-Lösungen ist deshalb unabdingbar. Die Auslagerung in die Cloud bietet aber wesentliche Vorteile, auch in Bezug auf die Datensicherheit. Denn die Schutzmaßnahmen des hauseigenen Servers stehen in der Regel in keinem Verhältnis zu den Sicherheitsvorkehrungen von ISO-zertifizierten Rechenzentren.

Der „Cloud Monitor 2019“ zeigt, dass bei der Wahl des Providers die Konformität mit der DSGVO bei 90 Prozent der Entscheider oberste Priorität hat. Die seit 2018 geltende Verordnung macht strenge Vorgaben für den Umgang mit Daten in Europa. Für einzelne Unternehmen ist die Einhaltung allerdings mit großem Aufwand verbunden. Die europäischen Rechenzentren hingegen erfüllen die gesetzlich vorgegebenen Sicherheitsstandards in größtmöglicher Weise. Darüber hinaus verfügen sie über gebündeltes Fachwissen sowie modernste Technik. Das

macht sie im internationalen Vergleich unschlagbar.

### **Cloudbasiertes Arbeiten als Wegweiser**

Kunden und Lieferanten verlangen von Unternehmen einen immer schnelleren und flexibleren Service. Die Cloud schafft dafür die Grundvoraussetzungen, denn sie beschleunigt interne Arbeitsprozesse und macht sie transparenter. Zugleich werden durch die Automatisierung mögliche Fehler auf ein Minimum reduziert.

Speziell im Bereich des Rechnungswesens stehen cloudbasierte Input-Management-Lösungen für individuelle Skalierbarkeit von Speicherplatz, maximale Verfügbarkeit von Daten sowie die Möglichkeit des Handlings riesiger Datenmengen.

Was das Thema Datensicherheit betrifft, so sind Deutschland im Speziellen und Europa im Allgemeinen Vorreiter. Je mehr Unternehmen cloudbasierte Dienste nutzen, desto größer wird die Lobby derer, die sich für zertifizierte Systeme und weitreichende gesetzliche Vorschriften einsetzen.

*(www.bctsoftware.com)*